

# Eine echt stylische Hülle für die grosse Auto-Fülle

Pavillon «junction» in Hausen:  
geeignet und vorgesehen für private Präsentationen

(rb) – Der Hausener Architekt Bruno Marcantonio ist verantwortlich für eine spezielle Baute, welche beim Heuweg neben dem Süssbach aus dem Boden wächst. Er hat das von privater Seite lancierte, Pavillon «junction» genannte Projekt weiter- und fertigentwickelt. Mario Russo von der Hartmann Keller Architekten AG ist für die Ausführung zuständig. Gegenwärtig werden die beiden Untergeschosse – sie sind mit einem Auto-lift ausgestattet – betoniert.

Wie Bruno Marcantonio – er ist seit fünf Jahren selbständiger Architekt in Hausen und hat unter anderem den Neu- und Umbau des «Mikado» realisiert – gegenüber Regional betont, gibt es hier keine zusätzlichen Wohnungen, keinen Mehrverkehr.

«In den Unterflurgaragen werden Abstellplätze für spezielle Liebhaberfahrzeuge eingerichtet.

Die Autos können per Lift ins Erdgeschoss transportiert werden, wo sie von privaten Interessierten nach Absprache besichtigt werden können. Zu den Autos – siehe das Beispiel von Prinz Phillips Gefährt – ist wichtig festzuhalten, dass da keine Shows, schon gar keine Verkaufsanlässe durchgeführt werden. Unikate und sonstige europäische Raritäten, wie sie teilweise schon an Präsentationen in der berühmten Villa d'Este am Comersee zu sehen waren, können hier den Rahmen zu Besonderem bieten.»

Architektonisch wurde grossen Wert auf die Atmosphäre gelegt, die Künstler und kreative Leute anspricht. Aus-sen sind die Bodenbeläge eingefärbt, der Bau wird in speziellem Sichtbeton ausgeführt; das Pavillondach erfährt eine extensive Begrünung – es ist eine echt stylische Hülle, welche die Fülle ebensolcher Autos da bekommt.



Sicht auf die beiden Ansichten des leicht wirkenden Pavillons, dessen Nutzung privater Natur ist.



Architekt Bruno Marcantonio vor der zwei Keller tiefen Baugrube an der Hausener Heumatt. Rechts ein Unikat, das im «junction» gezeigt wird: Es ist der eigens für den Königinnengemahl von Queen Elisabeth II hergestellte Ogle/Reliant der britischen Firma Triplex. Diese wollte mit diesem Glas-Car die Möglichkeiten des Glasbaus bei der Autoherstellung aufzeigen. Prinz Phillip als Selbstfahrer hatte offensichtlich seinen Spass daran.